

Inhalt 3-5/2005


	Seite
In eigener Sache _____	2
Olympia und JEM _____	3
Nachwuchs _____	4
Zum Saisonauftakt BL/RL _	6
Zum Saisonauftakt OL/VL _	10
Vorschau Bundesliga _____	12
Vorschau Regionalliga _	14
Vorschau Oberliga _____	16
Vorschau Verbandsliga _	25
Vorschau Nachwuchs-OL _	29
Hinter den Kulissen (Serie)	34
Zu Gast bei... (Serie) _____	35
Schiedsrichter-Info's _____	37
Spielbezirk Sachsen-Mitte _	38
Spielbezirk Chemnitz _____	40
Spielbezirk Leipzig _____	42
Spielbezirk Ostsachsen _	44
Pioniere des Hb (Serie) _____	44
DHB-News _____	46
Geburtstagstafel _____	46
Vereinsinfo's _____	47
Turnierbörse _____	48

Liebe Leser,

Auch wenn zum Olympiagold zwei Tore fehlten - es bleibt dabei. Die DHB-Männer-Nationalmannschaft um Bundestrainer Heiner Brand hat in Athen mit dem 2. Platz Großes geleistet. Nach dem EM-Sieg und der Vizeweltmeisterschaft demonstrierten die Mannen um Fritz, "Kretzsche" und Schwarzer mit dem dritten Finaleinzug innerhalb von zwei Jahren eindrucksvoll ihre Zugehörigkeit zur Weltspitze. Leidenschaft, Siegeswillen und Teamgeist verzückten die weiter angewachsene Fangemeinde.

Bei der Analyse der erreichten Erfolge verweist Heiner Brand gern auf die gute Atmosphäre im Team. Kommentatoren heben spätestens seit dem Viertelfinalkrimi gegen Spanien den Charakter dieser Mannschaft hervor. Der von Berti Vogts geprägte Ausspruch "Die Mannschaft ist der Star" wird immer wieder als Sinnbild dieser Leistungen bemüht. Dem ist zuzustimmen.

Erfolge auf Dauer sind nur dort erreichbar, wo ein gemeinsames Ziel eint und alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Das lässt sich nicht von oben verordnen, sondern kann nur durch den respektvollen Umgang miteinander entstehen. Überzeugen statt anordnen, nicht nur davon reden, sondern auch danach handeln - das macht letztendlich den entscheidenden Unterschied aus. Und das gilt nicht nur auf dem Spielfeld.


 Ronald Meier
 verantw. Redakteur



IMPRESSUM

Herausgeber:
Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion:	Telefon
R. Meier (v.i.S.d.P.)	0341/ 9 83 20 70
Günter Schmidt	03523/ 7 28 60
Siegfried Stock	03771/ 2 64 01
Knut Berger	0172/ 4 87 53 33
Andreas Schwarz	0179/ 4 81 61 72
Eberhard Neumann	0172/ 3 52 93 32

Redaktionsanschrift:
"Handballpost" HVS, Am Sportforum 3,
04105 Leipzig, T.: 0341/ 98 32 070, F.:
0341/ 98 32 018, E-mail: HVS@LDA.de

Preis:
Jahresabo(6Ausgaben) 11,00EURO inclusive Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Einzelhefte 2,00 EURO.
Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92
Kt.-Nr.: 1 140 013 447

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:
siehe Herausgeber

Belichtung:
DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str.
60, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9 83 16 22

Druck:
Druckerei Kostow, Leipziger Str. 69
04430 Leipzig OT B.-Ehrenberg, T. 0341/
45 11 505

Vertrieb:
Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01.01.2003. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe erlaubt.

Red.-schluss 3-5/2005:

Titelfoto:
Die HVS-Landesauswahl 88 ml. gewann in Partille (Schweden) in ihrer AK das größte internationale Handballturnier der Welt.

Kostow Druck & Werbung

vormals Druckerei Gebrüder Kühn

Telefon: 0341 / 4 51 15 05 • Telefax: 0341 / 4 51 15 03

04178 Leipzig / OT Böhlitz-Ehrenberg • Leipziger Straße 69 • mail@kostow.de

Satz & Layout
 Geschäfts- & Werbedrucke
 Schilder & Planen
 Stempel



Zukunft seit 1898.

Herzlichen Glückwunsch zu Olympiasilber und EM-Gold!

Gold verloren, aber Silber gewonnen und die gesamte Sportart in einem prächtigen Licht präsentiert: Zum Abschluss der Olympischen Spiele verlor die deutsche Nationalmannschaft im Finale gegen Kroatien mit 24:26 (12:11). Im Kräfte messen des Europameisters mit dem Weltmeister und Olympiasieger von 1996 musste sich die Auswahl von Bundestrainer Heiner Brand nach einer Dreitoren-Führung erst in der Schlussphase

geschlagen geben. Kurz vor dem Ziel mussten die Handballer ihren Traum aufgeben, nach 1936 und 1980 erneut Gold zu gewinnen. Zuletzt hatte 1984 in Los Angeles eine deutsche Mannschaft im Finale gestanden - das BRD-Team unterlag damals allerdings Jugoslawien (18:19). Kroatien hatte Deutschland im Februar 2003 WM-Finale bezwungen - damals mit 34:31. (d**hb**)

Auch von den diesjährigen internationa-

len Höhepunkten bei den Junioren gibt es Erfreuliches zu berichten. Beide Teams des DHB qualifizierten sich für die Europameisterschaften, kehrten aber mit unterschiedlichen Ergebnissen von diesen Saisonhöhepunkten zurück.

Die von Martin Heuberger trainierte DHB-Juniorenauswahl der Jungen sicherte sich in Lettland mit einer überzeugenden Leistung den Europameistertitel. Nach den drei Vorrundensiegen gegen Frankreich (27:23), Mazedonien (40:28) und Slowenien (32:30) gelang ungeschlagen der Sprung in die Hauptrunde. Dort stürmte die DHB-Auswahl mit zwei weiteren Siegen gegen Schweden (33:29) und Österreich (32:31) ins Halbfinale, dass gegen Ungarn (22:19) ebenfalls siegreich gestaltet werden konnte. Mit dem knappen aber verdienten 27:26 Erfolg im Enspiel gegen Dänemark krönten die DHB-Junioren ihre eindrucksvolle Vorstellung bei dieser EM. Torhüter Silvio Heinevetter von Concordia Delitzsch hatte mit seinen Paraden wesentlichen Anteil am Erfolg und wurde als bester Torhüter des Turniers geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Die DHB-Juniorinnen verpassten zur Junioren-Europameisterschaft im August in Tschechien durch Vorrundenniederlagen gegen Norwegen (22:25) und Serbien-Montenegro (26:35) bei nur einem Sieg gegen Kroatien (27:26) den Einzug in die Hauptrunde.

Nach einer weiteren Niederlage gegen Dänemark (26:30) erreichte die DHB-Auswahl durch einen 33:28 Sieg gegen Polen zum Abschluss Platz 7.



Stefan Kretzschmar war zu Olympiade in Athen mit 44 Toren erfolgreichster deutscher Werfer. Den Traum vom Olympiagold verpasste er im letzten Spiel für die Nationalmannschaft gegen Weltmeister Kroatien nur knapp.
Foto: Gloger

**Olympiade 2004
in Athen**
13. - 29.08.2004

Endstand Männer

01. Kroatien
- 02. Deutschland**
03. Russland
04. Ungarn
05. Frankreich
06. Griechenland
07. Spanien
08. Südkorea
09. Island
10. Brasilien
11. Slowenien
12. Ägypten

Trainer:
Heiner Brand

weitere Infos:
www.athens2004.com

**Olympiade 2004
in Athen**
13. - 29.08.2004

Endstand Frauen

01. Dänemark
02. Südkorea
03. Ukraine
04. Frankreich
05. Ungarn
06. Spanien
07. Brasilien
08. China
09. Angola
10. Griechenland

Deutschland
nicht qualifiziert

weitere Infos:
www.athens2004.com

**Junioren-EM wbl.
in Tschechien**
29.07. - 09.08.2004

Endstand

01. Russland
02. Norwegen
03. Serbien und Monten.
04. Frankreich
05. Kroatien
06. Dänemark
- 07. Deutschland**
08. Polen
09. Spanien
10. Rumänien
11. Österreich
12. Slowenien
13. Schweden
14. Portugal
15. Island
16. Österreich

aus Sachsen dabei:
Maike Daniels
Jana Krause
beide HC Leipzig
Julia Schulz
SC Markranstädt

Trainer:
Dr. Detlef Bruhne

weitere Infos:
www.eurohandball.com/

**Junioren-EM ml.
in Lettland**
04. - 16.08. 2005

Endstand

- 01. Deutschland**
02. Dänemark
03. Slowenien
04. Ungarn
05. Schweden
06. Rumänien
07. Österreich
08. Portugal
09. Spanien
10. Frankreich
11. Schweiz
12. Tschechien
13. Island
14. Polen
15. Mazedonien
16. Lettland

Aus Sachsen dabei:
Silvio Heinevetter
Concordia Delitzsch
Auszeichnung als
besten Torhüter

Trainer:
Martin Heuberger

weitere Infos:
www.eurohandball.com/

HVS Jahrgänge 89 ml. und 90 wbl. mit Nachholebearf

SHV-Talenteschau zum 8. Südcamp in Tailfingen

Von Steffen Wohlrab
HVS-Landestrainer

Zum 8. Mal führte der Süddeutsche Handballverband mit seinen fünf angeschlossenen Verbänden das Süd-Camp, diesmal für Auswahlmannschaften der Jahrgänge 89m und 90w, durch.

Die insgesamt rund 140 Sportlerinnen und Sportler und ca. 30 Trainer und Betreuer fanden, wie eigentlich jedes Jahr, hervorragende Bedingungen vor.

Eine Woche lang, vom 01. bis 07. August wurden die Sportlerinnen und Sportler auf „Herz und Nieren“ geprüft. Neben einem leichtathletischen Mehrkampf, wurde Großfeldhandball und Großfeldfußball, Beach-Handball und Beach-Volleyball gespielt. Es wurden koordinative Fähigkeiten getestet. Es fanden Wettkämpfe in den Grundspielen 4:4 und 2x 3:3 statt.

Zum ersten Mal ging auch eine Techniknote in die Gesamtbewertung ein!

Als Höhepunkt fand das Handball-Turnier zwischen den Auswahlmannschaften der Verbände statt.

Nicht zu vergessen, dass den Teilnehmern mit der Durchführung eines „Alternativnachmittages“, wo die Sportler verschiedene „Fun-Sportarten“, wie Skaten, Biken, Beachen, Klettern und Tauchen, auswählen konnten, ein tolles Rahmenprogramm geboten wurde.

Einer der absoluten Höhepunkte war in diesem Jahr das Spiel ausgewählter Sportlerinnen und Sportler gegen die anwesenden Trainerinnen und Trainer. Vor allem die sächsischen und die württembergischen Teilnehmer sorgten für eine tolle Kulisse.

Der Dank gilt erneut der Vize-Präsidentin Jugend des SHV, Barbara Smajevic, die unser „Süd-Camp“ mit ihren von vielen Sponsoren gestifteten Preisen auf ein sehr hohes Niveau hob.

Als Verantwortlicher für den Inhalt des Camps möchte ich mich bei allen Trainern und Offiziellen für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Es war wie immer eine sehr harmonische Woche, die uns natürlich auch noch wertvolle Hinweise über den Stand der Ausbildung unserer Sportler brachte.

Aus Sicht der Nachwuchsverantwortlichen des HVS gab diese Woche viele Aufschlüsse über den Ausbildungsstand unserer Kader. Konnten

die Trainer ihre Auswahlspieler doch unter sehr harten Bedingungen sowohl im physischen als auch im psychischen Bereich testen. Leider reisten nicht alle SportlerInnen mit der notwendigen Fitness an. Die drei Wochen Ferien wurden nicht von allen optimal für die Vorbereitung auf eine so schwere Woche genutzt. Im kämpferischen Bereich gab es allerdings kaum Abstriche. Mit Erfolg wurde auch der „Teamgeist“ beider Mannschaften verbessert.

Allerdings blieben Einzel- und Mannschaftsergebnisse erneut hinter denen der vergangenen Jahre zurück.



Die HVS Landesauswahl 90 wbl. zum Südcamp in Tailfingen mit Trainer Christian Pleißner (re.)
Foto: SHV

Der Dank für eine hervorragende Woche gilt vor allem den Trainern und Betreuern unserer Teams, Gottfried Schüller und Frank Lessau (89 ml) sowie Christian Pleißner und Franziska Scheithauer (90 wbl). Dank auch an Julia Kain, die als Physio gute Arbeit leistete.

HVS-Teilnehmer 89 ml.

Name	Verein
Benjamin Huss	Conc. Delitzsch
Jan-Eric Farken	MoGoNo Leipzig
Maximilian Mettig	MoGoNo Leipzig
Sven Kozanowski	Radeberger SV
Volker Koch	NSG Dresden
Benjamin Dedores	NSG EHV/NH Aue
Marcus Ressel	NSG EHV/NH Aue
Bill Hofmann	NSG EHV/NH Aue
Patrick Lindner	NSG EHV/NH Aue
Florian Friedel	NSG EHV/NH Aue
Sascha Kohlmüller	NSG EHV/NH Aue
Toni Roth	NSG EHV/NH Aue
Ole Dietzmann	HSG Freiberg
Philipp Randt	HSG Freiberg
Trainer	
Gottfried Schüller	Aue
Frank Lessau	Dresden

HVS-Teilnehmer 90 wbl.

Name	Verein
Julia Herbener	HC Leipzig
Marie Knappe	HC Leipzig
Lisa Evers	HC Leipzig
Nele Kurzke	HC Leipzig
Sara Bats	BSV Sa. Zwickau
Jenny Graupner	BSV Sa. Zwickau
Schirin Hohmut	BSV Sa. Zwickau
Chrisette Mühlmann	BSV Sa. Zwickau
Jenifer Wolfram	BSV Sa. Zwickau
Anne Benke	Turbine Leipzig
Linda Thomas	Turbine Leipzig
Franziska Hudusch	Turbine Leipzig
Nena Mühlmann	Chemie Zwickau
Elisabeth Günther	Koweg Görlitz
Trainer	
Christian Pleißner	Zwickau
Franziska Scheithauer	Riesa

Spielvergleiche

Handball-Turnier (m)

1. Württemberg
2. Baden
2. Bayern
4. Südbaden
4. Sachsen

Handball-Turnier (w)

1. Südbaden
2. Bayern
3. Württemberg
4. Baden
5. Sachsen

Mix-Turnier 2 x 3:3 (m/w)

1. Südbaden
2. Baden
2. Bayern
3. Württemberg
5. Sachsen

Grundspiele 4:4 (m/w)

1. Südbaden
2. Bayern
2. Sachsen
4. Württemberg
4. Baden

Großfeld Handball (m)

1. Württemberg
2. Baden
2. Südbaden
4. Bayern
4. Sachsen

Großfeld Handball (w)

1. Bayern
2. Sachsen
3. Südbaden
4. Württemberg
5. Baden

LAW 88 ml. gewinnt größtes Turnier der Welt

Sieg zum Partille-Cup in Schweden

von Matthias Wolf
Trainer LAW 88 ml.

Mann kann förmlich in Superlativen schwelgen, denn der Partille-Cup im Handball, jährlich stattfindend in Göteborg, bietet einige davon.



Handball ist, wenn man sich darauf einstellt, bei jedem Wetter spielbar - das bewiesen unsere Jungs in Schweden, wo starker Regen der Stimmung keinen Abruch tun konnte. **Foto: Schäfer**

Ca.12.500 Akteure aus 42 Ländern der Erde messen ihre Kräfte in 9 Altersklassen, männl. und weibl. Auf 40 Plätzen wird von 8-20 Uhr eine Woche lang ununterbrochen um das runde Leder gekämpft, und zwar im Freien und bei jedem Wetter. Erst die 16 Finalspiele werden in der Liseberghalle, die 2.200 Sitzplätze bietet, durchgeführt.

Der Handballverband Sachsen hatte zwei Teams geschickt. Beide männlichen Mannschaften spielten mehr als respektabel. Während aber die U-18 Auswahl der Trainer Jens Pardun/Christian Pöhler im Achtelfinale die Segel streichen musste, schoss das U-16 Team quasi den Vogel ab. Nach dem schwer erkämpften Auftaktsieg gegen Kuwait entwickelte die Mannschaft, die zudem auf ihre DHB-Akteure Steve Müller, Jacob Fritsch und Georg Eulitz, die an einem Lehrgang der Nationalmannschaft teilnahmen, verzichten musste, eine Eigendynamik. Förmlich im Rausch eilte man von Sieg zu Sieg und stand plötzlich nach neun Triumphen im 10. Match im Finale gegen das schwedische Team von HK Tyrold. Das Trainergespann glaubte zu träumen, als die Sachsen auch in diesem Spiel in herrlicher Atmosphäre förmlich explodierten und auch die starken Schweden nach einem 7:7 Halbzeitstand mit 19:14 fast deklassier-

ten. Aufbauend auf einer großartigen Moral steigerte sich das Team auch spielerisch und bot phasenweise mitreisenden Handball.

So war der Turniersieg durchaus verdient, und im gleißenden Scheinwerferlichte durften die Jungs den Pokal und den Applaus der vielen Zuschauer zufrieden entgegen nehmen.

Das Trainergespann Matthias Wolf (Delitzsch)/Peter Schäfer (Görlitz) kann nun optimistisch den kommenden Aufgaben entgegen sehen, denn mehrere Spieler boten Zuwachsraten im Leistungsbereich an und bieten somit neue Alternativen. So wurde Thomas Schmidt (Aue) als bester Spieler des Endspiels gekürt. Auch Christoph Trinks (Dresden) als Torhüter, steigerte sich enorm und gab der Mannschaft Rückhalt. Bester Torschütze war Carlo Wittig (LVB), der 38 Treffer erzielte. Stefan Weik und Henry Schnoy (beide Delitzsch) ersetzen den fehlenden Rechten Flügel Fritsch/Eulitz nahezu nahtlos.

Christoph Trinks (NSG Dresden), Matthias Schäfer (Görlitz), Stefan Weik (16 Tore), Henry Schnoy (5), Maximilian Weiß (10), Daniel Warmuth (6), Pit Lazarus (3) alle Conc. Delitzsch, Franz Blattner (9), Carlo Wittig (38), Sascha Meiner (20), Maximilian Göhring (2) alle LVB Leipzig, Thomas Schmidt (32), Schulz (19) beide EH/NH Aue, Felix Socke (1) LHV Hoyerswerda, Fabrice Türkowsky (6) Koweg Görlitz.

Aufstellung LAW 88 ml:

Christoph Trinks (NSG Dresden), Matthias Schäfer (Görlitz), Stefan Weik (16 Tore), Henry Schnoy (5), Maximilian Weiß (10), Daniel Warmuth (6), Pit Lazarus (3) alle Conc. Delitzsch, Franz Blattner (9), Carlo Wittig (38), Sascha Meiner (20), Maximilian Göhring (2) alle LVB Leipzig, Thomas Schmidt (32), Schulz (19) beide EH/NH Aue, Felix Socke (1) LHV Hoyerswerda, Fabrice Türkowsky (6) Koweg Görlitz.

Ergebnisse U16

HVS - Kuwait National Team	17:12
HVS - Lugi HF (Schweden)	13:10
HVS - Härryda HK (Schweden)	21: 4
HVS - Brabrand IF (Dänemark)	14:10
HVS - Torslanda HK (Schweden)	18:12
HVS - MRK Mostar (Bosn.-Herz.)	16:13
HVS - Möhndals HF (Schweden)	20:10
HVS - Öyestad IF (Norwegen)	17:10
HVS - FG Zagreb (Kroatien)	15:12

Endspiel

HVS - MK Tyrold (Schweden)	19:14
----------------------------	-------

**Junge Talente vorgestellt:
(Serie)**



Sabrina Cichy

geb.: 22.06.1988

SV Koweg Görlitz

Eigentlich ist Sabi, wie sie von ihren Freundinnen genannt wird, relativ spät zum Handball gekommen. Erst in der 4. Klasse machte sie konsequent mit dem kleinen Leder Bekanntschaft und ist dabei geblieben. Das, was andere bereits zwei, drei oder mehr Jahre trainierten, holte sie in kurzer Zeit auf. Dabei halfen ihr besonders der große eigene Wille und Ehrgeiz. Aber auch das Umfeld hatte seine positiven Einflüsse. So kam sie gleich 1999 in die richtigen Hände und bei Trainerin Mona Haase von Koweg Görlitz in die Auswahlabteilung Ost Sachsens.

Die solide Ausbildung trug schnell Früchte, und 2001 wurde sie in die Landesauswahl Sachsen berufen. Weiter geformt und geprägt wurde sie dann bei Koweg Görlitz durch die beiden erfahrenen ostsächsischen Auswahltrainer Bernd Haase und Uwe Günther.

Nun wird sie ihren sportlichen Weg am Sportgymnasium in Leipzig fortsetzen. Da ist es auch normal, dass sie dann für den HC Leipzig spielen wird. Der SV Koweg und vor allem Trainer Uwe Günther sehen das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Da ist zum einen die Freude über die Delegation, die auch eine Wertschätzung der eigenen Arbeit darstellt und zum anderen, dass wieder ein Talent den Verein verläßt, das dringend gebraucht würde.

Ihre bisher größten Erfolge sind Platz eins bei der Sachsenmeisterschaft und 2002 Platz drei in der Bestenermittlung der Neuen Bundesländer. 2004 beim Turnier der Neuen Bundesländer in Riesa gelang ebenfalls ein dritter Platz und sie wurde dabei beste sächsische Torschützin mit 22 Treffern. Als C-Jugendliche half sie auch in der B-Jugend des Koweg-Teams beim 3. Oberliga-Platz erfolgreich mit.

Sabi freut sich schon auf ihre neue Umgebung und beginnt sich dort einzuleben. Auch da wird sie mit ihrer Aufgeschlossenheit schnell neue Freunde finden. Auch die neuen Aufgaben wird sie gut meistern. Viel Glück auf dem weiteren Weg, vielleicht einmal in eine deutsche Auswahl, was auch den Koweg-Leuten Genugtuung sein wird.

Eberhard Neumann